10 Jahre

Freunde des Steinbruchs Michelnau e.V.

Gegründet am 29. Januar 2010

Sanierter Holz-Derrick-Kran

Danke für Ihre Unterstützung!

STEINBRUCH MICHELNAU

Liebe Freunde des Steinbruchs Michelnau,

der Verein Freunde des Steinbruchs Michelnau besteht seit dem 29.Januar 2010 und kann nun auf eine10 Jahre Vereinstätigkeit zurück blicken. Die 10 Jahre sind wie im Fluge vergangen und in dieser Zeit wurde viel Zeit und Geld in den Besuchersteinbruch investiert. Das hat dazu geführt, dass der Steinbruch heute eine anerkannte touristische Einrichtung in der Stadt Nidda und im gesamten Wetteraukreis und weit darüber hinaus, geworden ist. Doch all dies wäre nicht zu schaffen gewesen, wenn es nicht Menschen und Einrichtungen, ob öffentlich oder aus der freien Wirtschaft gegeben hätte, die sich für dieses Projekt eingesetzt haben. All diesen Menschen und Einrichtungen möchten wir, der Verein, an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen, für Ihr Engagement und ihre finanzielle und materielle Unterstützung. Ohne all diese Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, diese touristische Einrichtung in dieser kurzen Zeit so erfolgreich umzusetzen. Nun geht es daran den Besuchersteinbruch für den Besucher noch attraktiver und informativer zu machen. Dazu zählt auch das geplante Besucherzentrum im Steinbruch Michelnau. Das Besucherzentrum soll der Einrichtung einen weiteren Weg öffnen, um dem Besucher das Thema Geologie, Industriegeschichte und das entstandene Biotop noch professioneller und informativer näher zu bringen. Notwendig ist dieses Besucherzentrum auch für die Vorhaltung einer Sanitären Einrichtung und die entsprechende Unterbringung der Besucher bei Vorträgen und Ausstellungen. Weiterhin soll dieses Besucherzentrum dazu dienen, dem Besucher die Möglichkeit zu bieten etwas zu Trinken und eine Kleinigkeit an Essen zu bekommen, um sich in der herrlichen Natur dieser Anlage ein wenig Entspannung zu gönnen. Wir hoffen das dieses Ziel genau so erfolgreich zu erreichen ist, wie der gesamte Aufbau dieser touristischen Einrichtung.

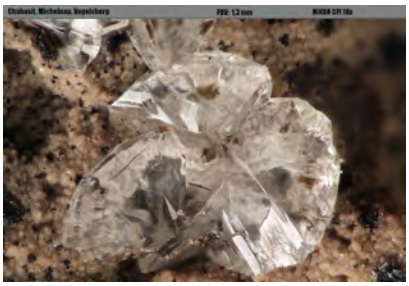
Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Mitglieder, unseren Sponsoren und bei allen öffentlichen und privaten Einrichtungen für ihre Unterstützung und bitten Sie uns auch weiterhin treu zu bleiben. Damit wir den Besuchersteinbruch Michelnau auch weiterhin als eine touristische Einrichtung in der Stadt Nidda, in der gesamten Region und darüber hinaus, für die Besucher anbieten zu können. Um den Besuch im Steinbruch Michelnau zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

Es grüßt an dieser Stelle recht herzlich,

der Vorstand des Vereins-Freunde des Steinbruch Michelnau e.V

In seiner eruptiven Phasen vor 19-15 Millionen Jahre als eine Art Ascheregen ausgespuckt hat. Die Magma stieg mit mit einem hohen Gasanteil im Schlot auf und wurde als glühende Lavafetzen über den Kraterrand hinaus in die Landschaft geschleudert. Durch den hohen Gasanteil in der Magma entstanden während des Abkühlprozesses in der Lava kleine Hohlräume, die sich nach und nach mit Chabasiten füllten und damit zu einer Art Zementierung oder auch Verkittung des Gestein führte. Diesen Vorgang sehen die Geologen als eine Besonderheit, die dem Gestein eine national Bedeutung verliehen hat.

STEINBRUCH MICHELNAU



Die rote Farbe erhielt das Gestein durch Verwitterung des enthaltenen Eisenerzes in der Schlacke. Es entstand dabei Hämatit, das dem Stein seine rote Farbe gegeben hat. Abgebaut wurde der Michelnauer Stein seit Mitte des 19.Jahrhundert. Zu Anfang mit Axt Hacke, Hammer und Eisenkeil. Mit der Axt wurde ein Schlitz in den Fels geschlagen und mit der Hacke das abgeschlagene Gestein dann heraus genommen. Mit Hammer und Eisenkeilen konnte dann der kleine Block aus der Wand entnommen werden. Ab Mitte der 1920 er Jahre kam ein sogenannter Luftmeisel für den Abbau zum Einsatz. Dieser erleichterte die Herstellung der Schlitzgräben für den Steinabbau. Nach dem zweiten Weltkrieg 1947 kam die Schrämmaschine in den Steinbruch Michelnau. Mit dieser großen Kettensäge konnte in einem Schrämverfahren der Stein in großen Blöcken aus der Wand geschnitten/gesägt werden. Diese Art des Abbaus wurde bis zur Schließung des Steinbruch Ende der Achtziger Jahre beibehalten.

Ganz zu Beginn im Jahr 2010 war es die große Aufgabe das Steinbruchgelände insbesondere das einmalige Geotop wieder sichtbar zu machen. Denn seit der Einstellung des Abbaus Ende der 80er Jahre, war das Gelände, die Gebäude und auch der rote Stein unter einem Mantel von Hecken, Bäumen und anderen Gehölzen eingehüllt. Hier musste ein angemessener Rückschnitt in der Natur erfolgen, um die drei Schutzgüter, das Geotop, die Industriekultur und das Biotop, wieder angemessen darstellen zu können.

Zustand zu Beginn unserer Arbeiten.

Rückschnitt im Gelände des Steinbruchs.

Das Ergebnis mehrerer Monate Arbeit.

<u>Danach erfolgten im Jahr 2011</u> verschiedene **Sicherungsmaßnahmen im Steinbruch.** Ebenso wurden die Wege und Plätze in einen besseren Zustand versetzt.

Im Jahr 2011 erfolgte die erste große Sanierung eines der Gebäude im Steinbruch. Das Dach der Sägehalle, das zum Teil schon eingestürzt war, wurde saniert. Hier haben wir eng mit dem

Denkmalschutz zusammen gearbeitet. Denn das Dach sollte seine ursprüngliche Konstruktion wieder bekommen. Das ist uns, gemeinsam mit der entsprechenden Handwerksfirma gelungen. Heute ist die Sägehalle eines der wichtigsten Gebäude im Steinbruch, was bei jeder Führung mit Besuchern Beachtung findet.

Alter Zustand.

Das alte Dach ist abgebaut.

Das neue Dach nimmt Gestalt an.

Das neue Dach inkl. neue Tore.

Weiterhin erfolgte im Jahr 2011 die Ausbesserung des Daches der Steinmetzhütte. Die Steinmetzhütte war auch vom Zahn der Zeit gezeichnet und brauchte eine Zuwendung.

Das Dach der Steinmetzhütte wird repariert.

Das Dach ist bald wieder Wetterfest.

STEINBRUCH MICHELNAU

Schienen werden freigelegt.

Schweres Gerät im Einsatz.

Maschinen werden instand gesetzt.

Der Steinbruch wird mit Strom versorgt.

Im Jahr 2011 erfolgte mit Hilfe der OVAG der neue Stromanschluss im Steinbruch Michelnau. Bei dem weiteren Ausbau der Elektroanlage, wurden wir von Fachleuten aus dem Verein- Eintracht Fan-Club Michelnau unterstützt. Danke an alle die mit im Einsatz waren.

In all dieser Zeit haben wir außer den rund 250 Arbeitseinsätzen und rund 400 Führungen auch **Veranstaltungen**, wie z.B. der Tag des offenen Denkmals durchgeführt, verbunden mit Gemälde und Bilder Ausstellungen. Aktivitäten für die Kinder waren auch dabei. Auch finden Konzerte im Steinbruch statt. Diese Veranstaltungen haben den Bekanntheitsgrad des Besuchersteinbruchs Michelnau weit über die Grenzen der Stadt Nidda und des Wetteraukreises gefördert. Danke an alle die uns bei diesen Veranstaltungen besucht und damit die Arbeit des Vereins unterstützt haben. Unser Verein hat auf der Landesgartenschau 2014 in Gießen mit einem Infostand teilgenommen. Auch das HR Fernsehn hat uns mehrfach besucht. Das Interesse der Bevölkerung am Steinbruch Michelnau, aus unserer Region und darüber hinaus, ist immer noch ungebrochen. Es vergeht fast kein Tag wo nicht Besucher im Steinbruch anzutreffen sind. Das zeigt das große Interesse der Bevölkerung an unserem Besuchersteinbruch. Wir haben mit unseren Aktivitäten Interesse geweckt. Wir wünschen uns, dass dies auch in den kommenden Jahren so bleibt.

Hier ein paar Bilder von Veranstaltungen im Steinbruch.

Gastronomie in der Steinmetzhütte

Besucher hören gespannt zu.

Das Büchermobil im Einsatz.

Ferienspiele im Steinbruch

Bilderausstellung Fam.Straßheim

Im Jahr 2012 wurde die Sanierung des großen Holz-Derrick-Krans mit seinem Windenhaus durchgeführt. Diese Maßnahme hatte fast 2 Jahre Vorbereitungszeit gebraucht, um dieses anspruchsvolle Vorhaben umzusetzen. Der Holz-Derrick-Kran, der im Jahre 1952 erbaut wurde, war ebenfalls in die Jahre gekommen und drohte umzustürzen. Hier galt es dieses ehrwürdige Bauwerk und Synonym der Industriekultur im Steinbruch Michelnau zu retten. Dieses Vorhaben ist uns mit Hilfe des Vereins und der Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz und der Fachfirma Zimmerei Rainer Böckel hervorragend gelungen. **An dieser Stelle einen großen Dank an alle, die diese Sanierung geplant, finanziell gefördert und ausgeführt haben.**

STEINBRUCH MICHELNAU

Alter Zustand des Kran. -

Das Schälen der Holzstämme, eine schweißtreibende Arbeit.

Der Abbau des maroden Kran nimmt seinen Anfang. Der Holzlagerplatz wird zum Arbeitsplatz.

STEINBRUCH MICHELNAU

Die alten Kranteile werden wiederverwendet und das neue Holz wird dafür hergerichtet.

Alle alten Kranteile werden entsprechend angepasst und auf dem neuen Holz angebracht.

Der Königsbaum wird als erstes aufgerichtet. Streben und Ausleger folgen.

STEINBRUCH MICHELNAU

Das alte Windenhaus ist vom Zerfall gekennzeichnet.

Die Sanierung beginnt Stück für Stück.

Der Anstrich folgt.

Staunen auf den Kran

Das Werk ist vollbracht

Am 6. Juni 2013 wurde der sanierte Holz-Derrick-Kran der Öffentlichkeit vorgestellt und seiner Bestimmung im Beisein vieler Gäste aus Nah und Fern übergeben.

STEINBRUCH MICHELNAU

<u>Im Jahr 2014 wurde die eingestürzte Mauer</u> (ehemalige Verladerampe) am Eingang des Steinbruchs (vor dem Parkplatz) abgetragen und wieder neu errichtet. Die Mauer war teilweise eingestürzt und gefährdete den Verkehr auf diesem Teilstück der Straße. Diese Maßnahme wurde von Mitgliedern des Vereins und mit Unterstützung der Stadt Nidda umgesetzt.

Mauer im Zerfall der Zeit.

Die Mauer nimmt ihren Anfang.

Profis bei der Arbeit

Perfektion ist garantiert.

Die fertige Mauer ein toller Anblick.

Einen Dank an den Planer, an die Helfer und an die Stadt Nidda.

Eine Maschine kehrt zurück

2016 gab es im Steinbruch eine neue Attraktion .

Eine Schrämmaschine kehrt zurück. Ende September 2016 reisten Vorsitzender Lothar Noll und seine Frau Kornelia nach St.Margarethen im Burgenland (Österreich) um eine lange gesuchte Korfmann-Schrämmaschine in Empfang zu nehmen. Diese bedeutenden Maschinen für den Steinabbau waren nach der Schließung Ende der 80er Jahre aus dem Steinbruch abtransportiert worden und in alle Himmelsrichtungen bis nach Italien verkauft worden. Im Frühjahr 2017 konnten Besucher des Michelnauer Steinbruchs diese imposante Maschine für den Steinabbau, im Original anschauen. Der Verein hatte seit der Gründung 2010 erfolglos Ausschau nach einer Korfmann-Maschine gehalten und viele Gespräche geführt. 2016 hat der ehemalige Schlossermeister des Steinbruchs, Paul Engel aus Rieden in der Eifel, den entscheidenden Tipp gegeben, dass eine Korfmann ST 55 in Österreich im Burgenland im Steinbruch der Firma Gustav Hummel zu finden sei. Wir haben uns darauf hin schriftlich an die Firma gewandt. Inhaber und Geschäftsführer Klemens Jüliger hat unser Anliegen geprüft und uns die freudige Mitteilung gemacht, dass er uns die Maschine bei persönlicher Übergabe kostenfrei zur Verfügung stellen möchte“, freute sich Vorsitzender Noll. Die Schrämmaschine wurde per Spedition nach Michelnau transportiert. Dafür sind wir Klemens Jüliger überaus dankbar. Im Jahr 2019 erhielten wir noch zwei weitere Schrämmaschinen aus dem Steinbruch der Fa. Gustav Hummel, die derzeit aufgearbeitet werden.

Saniert wurde die Korfmann Schrämmaschine ST 55 von Reinhold Stock.

Die Elektrik wurde von Timo Franz instand gesetzt.

Kreative Werke erhalten ihren Platz im Steinbruch Michelnau

Im Juli 2017 wurde gemeinsam mit der Bildhauerin Dorothee Schäfer aus Bochum die von ihr seinerzeit in Michelnau erstellten Skulpturen auf dem Gelände am Dorfblick aufgestellt. Frau Schäfer hat uns drei Skulpturen überlassen und so hat der Steinbruch nun einen kleinen Skulpturengarten für den Verein und die Besucher zu bieten. Wenn man bedenkt, was alles im Steinbruch Michelnau hergestellt und auch künstlerisch geschaffen wurde und trotzdem nie etwas im Steinbruch verblieben ist, so ist nun der Steinbruch um eine schöne Darbietung reicher.

Im Jahr 2019 wurde eine weitere im Steinbruch gefundene Skulptur aus Michelnauer Stein an der Aussichtsplattform am Dorfblick durch die Firma Martin Röhling aufgestellt. Sie wurde bei Säuberungsarbeiten im Steinbruch Michelnau gefunden. Erstellt wurde die Skulptur im Jahre 1992 von Anja Molendijk aus Fürth bei Nürnberg. Es zeigt ein Moai Gesicht von den Osterinseln.

Skulpturen zieren die Aussichtsplattform – Dorfblick im Steinbruch Michelnau.

Sanierung einer Teilfläche der Werkshalle im Steinbruch Michelnau 2017

Teilfläche des Daches war undicht und Sanierungsbedürftig.

Ergebnis nach der Sanierung.

Eine besonderes Kunstwerk aus Michelnauer Stein - ein Relief

mit dem Logo des Verein - der Freunde des Steinbruchs Michelnau das anlässlich der 1200 Jahr Feier der Stadt Nidda vom Steinmetzbetrieb Martin Röhling und seinen Mitarbeitern erstellt wurde, ziert seit April 2019 als Willkommen-Stein die Einfahrt am Steinbruch. Es zeigt den großen Holz-Derrick-Kran der im Steinbruch seit 1952 seinen Platz hat. Das Relief wurde auf der Trockenmauer vor der Steinbruch-Einfahrt von den Mitarbeitern des Steinmetzbetrieb fest verankert und ist heute ein Blickfang für die Besucher.

Reinhold Stock hat das Kunstwerk mit Stahlseil und Kranhaken ausgestattet. Das Vereinslogo selbst wurde im Jahr 2010 vom Mitglied des Vereins Herbert Bieger entworfen.

STEINBRUCH MICHELNAU

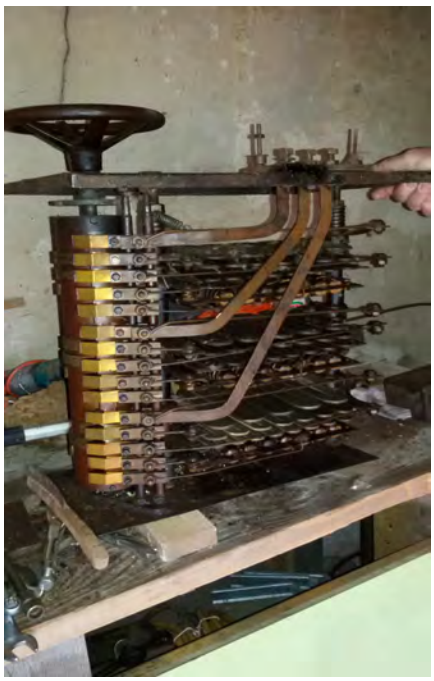
Ausbau der Außenbeleuchtung im Steinbruch Michelnau 2019/2020

Gemeinsam mit der OVAG und den SGE-Freunden aus Michelnau, wurde die Außenbeleuchtung in den Jahren 2019-2020 auf dem Steinbruchgelände weiter ausgebaut. Diese Maßnahme dient zum Schutz der Besucher und der gesamten Sicherheit auf dem Steinbruchgelände. Wir danken für diese ehrenamtliche verrichtete Arbeit allen Unterstützer, Helferinnen und Helfer.

STEINBRUCH MICHELNAU

Der Kranmotor läuft wieder.

Reinhold Stock hat es 2019/2020 geschafft, dass der alte Kranmotor wieder läuft. Er hat in ihn inkl. dem Anlaufwiederstand wieder Instand gesetzt. Eine Leistung von einem echten Spezialisten für alte Antriebstechnik.



Der Motor ist restauriert

STEINBRUCH MICHELNAU

Steinmetzhütte gepflastert im (Frühjahr 2020).

Die Steinmetzhütte war über den gesamten Zeitraum unserer Tätigkeit im Steinbruch, immer der Treffpunkt für die Besucher, wo bei Veranstaltungen leckeres Essen und Getränke angeboten wurde. Der Boden der Steinmetzhütte war noch mit dem alten Steinstaub der letzten Jahrzehnte belegt. Staub und Schmutz waren die Folge. Deshalb haben wir **im Jahr 2020** den Boden der Steinmetzhütte mit rotem Verbundsteinpflaster ausgelegt und damit der Steinmetzhütte einen neuen Glanz beschert. Dazu haben wir Bilder aus früheren Zeiten an Seitenwänden aufgehängt. Sie zeigen dem Besucher wie es in der Vergangenheit in und vor der Steinmetzhütte ausgesehen hat. Hier auch Dank an alle Helfer aus unserem Verein und den SGE Freunden.

STEINBRUCH MICHELNAU

Teilsanierung der Winde-Derrickkran (Herbst 2020)

STEINBRUCH MICHELNAU

Arbeitseinsätze im Steinbruch Michelnau

Nicht vergessen wollen wir die vielen Arbeitseinsätze die seit 10 Jahren einen großen Teil unserer Arbeit im Steinbruch Michelnau ausmachen. Hier sei allen Helfern ganz herzlich gedankt, die zu jeder Jahreszeit ob im heißen Sommer oder bei klirrender Kälte, unermüdlich im Einsatz waren.

STEINBRUCH MICHELNAU

STEINBRUCH MICHELNAU

Bilder von unseren Veranstaltungen und Führungen im Steinbruch.

STEINBRUCH MICHELNAU

Über den gesamten Zeitraum, haben wir ausführlich in unseren Infobriefen berichtet. Diese finden Sie auf unserer Homepage www.steinbruch-michelnau.de unter Kontakt-Downloadcenter. Auf der gesamten Homepage finden Sie weitere Bilder und Hinweise zum Steinbruch Michelnau. Schauen Sie dort gerne einmal vorbei.

Liebe Freunde des Steinbruchs Michelnau,

wir danken Ihnen allen nochmals an dieser Stelle, für Ihre Treue zum Verein und für Ihre Unterstützung. Wir, der Verein, werden uns auch weiterhin bemühen, unserer Zusage gerecht zu werden, den Steinbruch Michelnau in seiner Gesamtheit zu schützen und zu erhalten und dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Es grüßt Sie/Euch liebe Freunde,

der Vorstand - Freunde des Steinbruchs Michelnau e.V.

Der Steinbruch in Nidda-Michelnau

ist ein ganz besonderer Ort im Vulkangebiet Vogelsberg, am Rande der Wetterau, wo die Vulkantätigkeit vor rund 15 Millionen Jahren eine europaweit einmalige Geologie hinterlassen hat.

Freunde des Steinbruchs Michelnau e.V.

Johannesstraße 8, 63667 Nidda-Michelnau

Tel: 06043-400415 (Lothar Noll - Erster Vorsitzender)

Tel: 06043-3834 (Helmut Kaiser - Zweiter Vorsitzender)

Info unter: www.steinbruch-michelnau.de

Natürlich Wetterau.
Hier wächst ALLES!